

« zurück blättern vor »

RURA II subst. f., ab 1936; ‘Backröhre, Bratofen’ – ‘piekarnik, piecyk’:
(1936) 1949 Par.Niebo 240, DOR *Kolacje marniały w rurze*. ◦ 1936 Żeg.
Uśm. 36, DOR *Podwieczorek (...) jest w kuchni w górnej rurze*. ◦ 1937 Górs.
H.Tory 75, DOR *Wyjęła z rury kluski, których nie zjadła na obiad*. ◦ (vor
1945) 1985 mündl., KURZOWA 226 *Ciasto trzeba wkładać do ciepłej rury*. –
nur DOR (reg.). ◊ **Etym:** nhd. *Bratröhre* subst. f., ‘Bratofen’, WDG. ❖ SW
hat weder *rura* noch *bratrura*. Alle drei Belege bei DOROSZEWSKI stammen
von Schriftstellern aus Galizien bzw. dem früheren österreichischen
Schlesien. KURZOWA hält *rura* für ein Lemberger Wort; SGPPAN hat
ebenfalls (bis auf eine Ausnahme) Belege aus dem österreichischen
Einflußbereich. Schleyen ((1952) 1967) hat kein *rura*, dafür aber *bratrura*,
das auch bei KURZOWA als Eintrag mit zwei Belegen erscheint. SGPPAN
bringt Belege aus dem gleichen Gebiet wie *rura*, darüber hinaus aus
Oberschlesien und angrenzenden Gebieten (Zawiercie, Tschenstochau).
Diese geographische Verteilung könnte bedeuten, daß *bratrura* älter ist und
rura eine spätere (puristische?) Kürzung mit Anlehnung an das ältere
polnische ↑*rura* I.

« zurück blättern vor »